

Erreichte Verbesserungen in der Turmstraße / Huttenstraße erhalten und ausbauen

Die Stadtteilvertretung Turmstraße bittet dringlich alle Planungsbeteiligten im Lebendigen Zentrum und Sanierungsgebiet Turmstraße, sich im Zuge der Tramverlängerung über den U-Bahnhof Turmstraße hinaus nach Westen („Turmstraße II“) aktiv in den laufenden Planungsprozess der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz einzubringen. Wir sprechen damit insbesondere die Sanierungsverwaltungsstelle des Senats, die im Bezirk Verantwortlichen für Stadtentwicklung, für Straßen und Grünflächen sowie ihre Auftragnehmer (Geschäftsstraßenmanagement, Prozesssteuerer bzw. Gebietsbeauftragte) an.

Ziel muss sein, die in den vergangenen Jahren durch Investitionen im Rahmen der Förderprogramme und andere öffentliche Mittel erreichten Verbesserungen in Form größerer Flächen für Außengastronomie und Handel, Fußgänger*innen und Radfahrer*innen zumindest zu erhalten.

Im Sinne einer nachhaltigen Planung erscheint eine punktuelle Vergrößerung der Flächen für Fußgänger*innen und (Lasten-)Radfahrer*innen angesichts der notwendigen Verkehrswende und angesichts des permanent zunehmenden Verkehrsaufkommens dieser Nutzergruppen ratsam.

Erläuterung und Begründung

Die Planungen für „Turmstraße II“ betreffen direkt die Wohn- und Einkaufsstraße Turmstraße zwischen Rathaus Tiergarten und Beusselstraße sowie die Huttenstraße zwischen Beussel- und Berlichingenstraße. In diesem „Herzstück“ des Lebendigen Zentrums bzw. Sanierungsgebiets Turmstraße wurden seit 2008 bzw. 2011 bereits umfassende Investitionen getätigt, um den Zielen der Förderprogramme näher zu kommen.

Zwecks Steigerung der Aufenthaltsqualität wurden Seitenbereiche neu gestaltet und aufgewertet. So entstand viel Platz für die Außengastronomie, für den Handel, überwiegend breite Gehwege für die Fußgänger*innen, Querungshilfen in Form von Gehwegvorstreckungen, bequemere Wartebereiche für BVG-Kund*innen durch Bau von Haltestellenkaps mit halber Fahrbahnbreite, hochwertige Radabstellanlagen und vor dem Brüder-Grimm-Haus auch ein Aufenthaltsbereich mit Bänken ohne Konsumzwang. Baumscheiben wurden ertüchtigt, in den Seitenbereichen und auf dem Mittelstreifen wurden neue Bäume gepflanzt. Der Mittelstreifen wurde zwischen Jonasstraße und Waldstraße in ganzer Länge für Fußgänger*innen querbar gestaltet.

Für die Markierung eines Radangebotsstreifens wurde die Zahl der Fahrbahnen reduziert, so dass für den motorisierten Verkehr außerhalb von Kreuzungen nur noch eine Fahrbahn je Richtung zur Verfügung steht.

Erheblich unterstützt wurden diese Verbesserungen der Nutzungs- und Aufenthaltsqualitäten in der Turmstraße durch die Anordnung der Temporeduzierung auf Tempo 30 durch den Senat im Rahmen des Luftreinehalteplans.

Die zusätzliche Installation der Tramneubaustrecke in die Turm- und die Huttenstraße braucht Platz. Dieser zusätzliche Platzbedarf sollte keinesfalls auf Kosten des Raumes für Fußgänger*innen, Radfahrer*innen, Außengastronomie und Handel gedeckt werden. Besser sollte der motorisierte individuelle Durchfahrtsverkehr entnommen werden (siehe StV-Beschluss vom 19.5.2020).